

Dachbegrünungen

Vorteile einer Dachbegrünung

Eine Dachbegrünung besitzt im Vergleich zu einem nicht begrünten Dach zahlreiche Vorteile. Neben einer längeren Lebensdauer der Dachhaut, der Verbesserung des Klimas im Gebäude, der Rückhaltung von Regenwasser sowie vielfältigen ökologischen Vorteilen trägt ein begrüntes Dach durch seinen schönen Anblick zu einer Erhöhung der Lebensqualität bei. Man unterscheidet intensive Dachbegrünungen, die mit Gärten auf anstehendem Boden vergleichbar sind, sowie extensive Dachbegrünungen, die dadurch gekennzeichnet sind, dass sie mit pflegearmen und sich selbst weiterentwickelnden Pflanzen begrünt sind. Während die Erstellung einer intensiven Dachbegrünung sehr aufwändig ist, und einem erfahrenen Fachbetrieb vorbehalten bleiben sollte, kann eine extensive Dachbegrünung kleinerer Dachflächen mit etwas handwerklichem Geschick durchaus im Selbstbau erstellt werden. Extensive Dachbegrünungen können auf Dächern mit einer Dachneigung von bis zu 45 ° errichtet werden (dann allerdings nur mit Schubswellen zur Verhinderung von Substratabrutschungen), während für Intensivbegrünungen nur flach geneigte Dächer (maximal 10 ° Dachneigung) geeignet sind. Optimal für jede Begrünungsform sind 2 bis 3 ° geneigte Dächer, da diese einerseits einen sicheren Abfluss des Überschusswassers nach Niederschlägen gewährleisten, andererseits keine Probleme von Substratrutschungen aufweisen.

Formen an Dachbegrünungen

Es lassen sich drei Formen an Dachbegrünungen unterscheiden:

Extensivbegrünung

Naturnah angelegte Vegetationsformen mit dem Ziel, sich weitgehend selbst zu erhalten.

- Schichtdicke ca. 5 – 15 cm, Regelschichtdicke 6 – 8 cm; eine 1 cm Substratschicht wiegt im Durchschnitt 15 kg/m²
- Substrat: vorwiegend mineralische Schüttstoffe
- Vegetation: extrem anspruchslos, in der Regel Sedumarten
- Für Nutzlasten von ca. 60 bis 240 kg/m²
- geringfügige Erhaltungspflege

Einfache Intensivbegrünung

Mischform aus extensiver und intensiver Begrünung. In der Regel flächige Begrünungen mit Pflanzen, die höhere Ansprüche an Standort und Pflege stellen.

- Schichtdicke ca. 12 – 20 cm
- Substrat: Mischung mineralisch und organische Stoffe
- Vegetation: Gräser, Stauden, Gemüse
- Für Nutzlasten von ca. 180 bis 300 kg/m²
- Mindestpflege (Mahd, bei Bedarf Bewässerung und Düngung)

Intensivbegrünung

Regelmäßig gepflegte und in der Regel benutzbare Anlagen auf Flachdächern.

- Schichtdicke ca. 20 – 100 cm, im Einzelfall darüber
- Substrat: Mischung mineralisch und organische Stoffe
- Vegetation: Gräser, Stauden, Gemüse, Gehölze
- Für Nutzlasten von ca. 300 bis 400 kg/m²
- Intensive Pflege
- Nutzung: mit Garten vergleichbar

Schichtaufbauten

Bezüglich des Schichtaufbaus gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die Fachfirmen des Garten- und Landschaftsbaus beraten Sie gerne. Unabhängig von der Form der Dachbegrünung ist der Schutz der Dachhaut das oberste Gebot einer Dachbegrünung, damit kein Wasser in das Gebäude eindringen kann. Auf die Dachabdichtung wird daher normalerweise eine Trennschicht z. B. in Form eines Vlieses gelegt. Die Trennschicht hat sowohl die Aufgabe, die Dachabdichtung zu schützen, als auch ein Schutz der darüber befindlichen Wurzelschutzfolie zu gewährleisten, z. B. bei einer rauen Dachabdichtung in Form eines Bitumendaches. Die Wurzelschutzfolie hat die wichtige Aufgabe, das Einwachsen von Wurzeln in das Dach zu verhindern. Damit diese Schicht nicht durch scharfkantige Steine verletzt werden kann, legt man auf die Wurzelschutzfolie eine Schutzschicht, wiederum in der Regel in Form eines Vlieses. Auf dieser Schutzschicht wird in der Regel eine Drainageschicht aus gut drainierendem mineralischen Material gelegt. Diese Schicht hat die Aufgabe zu gewährleisten, dass auch bei einer geringen Dachneigung Überschusswasser gut abgeleitet werden kann, da Stauwasser zu nachhaltigen Schäden in der Vegetationsentwicklung führen kann. Damit keine Feinbestandteile der Substratschicht in die Drainageschicht eingewaschen werden können, wird zwischen die Substrat- und Drainschicht eine Filterschicht, in der Regel ebenfalls ein Vlies. Die Substratschicht bildet den Abschluss des Dachbegrünungsaufbaus und variiert in ihrer Mächtigkeit in Abhängigkeit von dem Begrünungsziel.

Regelschichtaufbau (von oben nach unten):

- Vegetation
- Substratschicht
- Filterschicht
- Dränschicht
- Schutzschicht
- Wurzelschutzfolie
- Trennschicht
- Dachabdichtung

Formen an Dachbegrünungen

Extensivbegrünung



Einfache Intensivbegrünung



Intensivbegrünung



Egal für welche Dachbegrünungsform Sie sich entscheiden: jede Dachbegrünung leistet einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung des städtischen Klimas und zur Förderung von Flora und Fauna. Die Entsiegelung von Flächen in der Stadt ist ein Ziel, das vor dem Hintergrund der Klimaveränderung eine zusätzliche große Bedeutung erlangt hat. Vielleicht haben Sie auf Ihrem Grundstück auch noch eine Fläche, die mit einer Dachbegrünung versehen werden kann. Wie aus dieser Fläche ein wahres Biotop entstehen kann und welcher Zugewinn dies für Ihre Lebensqualität bedeuten kann, erläutern Ihnen gerne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachfirmen des Garten- und Landschaftsbaus.